

# Wo kann ich dich finden, Gott?

Fastenwochenende für Kinder der 2.-8. Klasse

Tag 1:	Material(Anhang)
<p>Bei der Ankunft jedem Kind die Hand kopieren, sortiert nach Mädchen und Jungen</p> <p><b>Versammlung:</b> Kinder werden verbunden durch ein Seil – Beziehung schaffen untereinander Namensvorstellung Tanz</p> <p><i>Einteilung von Spielgruppen über farbige Zettel</i></p> <p>Erinnerungsspiele: Platzwechsel: Jemand muss herausfinden, wer mit wem die Plätze getauscht hat. Namensduell: Zwei Spieler nennen die Namen von Kindern und sammeln sich ihre Gruppe. Gewonnen hat, wer die meisten Kinder in seiner Gruppe hat.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. ohne verbundene Augen</li><li>2. mit verbundenen Augen</li></ol> <p>Jemand mit verbundenen Augen wird durch ein anderes Kind einen Weg geführt. Das geführte Kind muss danach den geführten Weg mit Kreide nachzeichnen.</p>	<p>Kopierer,</p> <p>Seil, CD, CD-Player,</p> <p>Farbige Zettel,</p> <p>Augenbinde,</p>
<p><b>Thematisierung:</b> Tagesrückblick: <i>Anhand eines Fragezettels sollen die Kinder sich erinnern z.B. an das Essen, von wem sie heute eine SMS bekommen haben...</i></p> <p>Zusammenfassung: Wir leben aus Erinnerungen. Erinnerungen prägen uns. Erinnerungen sind das, womit wir auf die Gegenwart reagieren.</p> <p>Hand als Erinnerungsorgan: Unter den Mädchen/Jungen werden die kopierten Mädchen- und Jungenhände verteilt. Sie sollen den „Handbesitzern“ zugewiesen werden.</p> <p>Zusammenfassung: In den Handlinien sind unsere Erfahrungen gespeichert.</p>	<p>Fragenzettel, Stifte</p> <p>Handkopien,</p>

<p>Erinnerungs-Visitenkarte: Kinder erhalten die Kopie einer Baumscheibe. An den entsprechenden Jahresringen tragen sie bemerkenswerte Ereignisse ein, an die sich erinnern können.</p> <p>Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich .... (Rilke)</p> <p>Zwischenfrage: Wo in den Ereignissen/bei welchen Erinnerungen findest du Gott?</p>	<p>Kopie von Baumscheibe, Text von Rilke</p>
<p><b>Vertiefung:</b></p> <p>„Das, was ich behalten habe.“ (Behalten dreifach verstanden: Was ich mir gemerkt habe. Wodurch ich Halt gefunden habe. Was ich mir zur Erinnerung aufgehoben habe.)</p> <p>Kinder bringen sich gegenseitig ein rundes Deckchen/Tuch und legen es an den Seilkreis.</p> <p>Kinder füllen ein Arbeitsblatt zu ihrem Erinnerungsstück aus (dreifach „behalten“). Kinder stellen ihr Erinnerungsstück an Menschen vor, die ihnen die Hand gereicht haben/geholfen haben, Halt gaben, wichtige Tipps gaben ... in einer schwierigen Situation.</p> <p>An wen erinnert dich das Stück? An welche Situation erinnert dich das Stück?</p> <p>Zusammenfassung: Ein Erinnerungsstück holt etwas Vergangenes in die Gegenwart. Vergangenen wird präsent und aktuell (wirkt in mir, wird lebendig...) Trennendes wie Zeit und Raum wird aufgehoben. Es führt mich zur Erfahrung/Erinnerung, ist sie aber nicht selber.</p>	<p>Runde Deckchen, Tücher,  Arbeitsblatt, Stifte</p>
<p><b>Liturgischer Abschluss:</b> Kann ich dich da finden, Gott?</p> <p>Psalm: egal wo, wie, was – Gott ist da <i>Von der großen Kerze in der Mitte nehmen sich die Kinder ein Licht zum Dank für ihre Erinnerungsmenschen.</i></p>	<p>Große Kerze, Teelichter, Streichhölzer,</p>

Tag 2:	Material(Anhang)
<p><b>Morgengebet:</b>          „In der Mitte der Nacht...“</p> <p>Ein schwarzes rundes Tuch in die Mitte des Seilkreises          Legen Psalm (...wenn alles dunkel ist, ist es dich für dich Licht)          Kinder stellen ihre brennenden Teelichter um das schwarze          Tuch.</p>	<p>Schwarzes Tuch,          Psalm, Teelichter,          Streichhölzer,</p>
<p><b>Versammlung:</b>          Verbindende Lieder, Tänze oder Spiele</p>	
<p><b>Thematisierung:</b>          Lied: Als ich hungrig war          Das Lied erzählt von Situationen, in denen wir von          Lebendigkeit abgeschnitten waren.</p> <p><i>Kinder suchen in den Strophen nach Situationen, in denen sie          Hilfe von ihren          Erinnerungsmenschen erhalten haben, und aus der Nacht          kamen/ein neuer Tag anbrach.</i></p> <p>Jesus erweckt zur Lebendigkeit: die Tochter des Jairus den          Sohn der Frau aus Nain          Hinführung in die beiden Erzählungen</p>	<p>Liedzettel,</p>
<p><b>Vertiefung in Kleingruppen:</b>          Übertragung des Liedinhaltes in die Erfahrungswelt der          Kinder:  <i>Kinder ziehen sich Zettel mit entsprechenden Situationen          (Magersucht, Leistungsdruck, tolles Aussehen, Kleingehalten          werden, Mobbing...)          Kinder tauschen sich ihre Erfahrungen dazu aus und suchen,          wo sie diese          Situation im Lied wiederfinden und was helfen könnte zu          einer Verbesserung.</i></p> <p>Sammeln auf einem Plakat</p> <p>Übertragung auf die Jesuserzählungen:          Jesus zeigt, Gott behält mein Leben in der Hand.          Ich kann in solchen Situationen meine Hand von Jesus          erfassen lassen.          Wagnis, denn: Ich verändere mich durch diese neue          Lebendigkeit.</p>	<p>Situationszettel,</p> <p>Große Blätter, Stifte</p>

<p style="text-align: center;">Ich komme in meinen Beziehungen in eine neue Position – Beziehungsgefüge ändern sich, andere reagieren darauf.</p> <p style="text-align: center;">Vorstellung der Ergebnisse im Plenum.</p>	
<p><b>Kreativangebot:</b>  Kupferschale emaillieren  Lebenskerze gestalten  Seife gießen</p>	Kupferschalen, Emailierfarbe, Pinsel, Kerzen, Verzierwachs, Messer, Unterlagen, Seifenformen, Seifenrohstoff, Duftöle, etc.
<p><b>Ausklang des Tages:</b>  Märchenabend: Rapunzel oder harte Weg ins Leben  Gestaltung und Erzählung</p>	
<p><b>Liturgischer Abschluss:</b>  „Jesus, nimm meine Hand, wenn ...  ... bring mich zu neuer Lebendigkeit in ...</p>	

<b>Tag 3:</b>	<b>Material(Anhang)</b>
<p><b>Morgengebet:</b>  Wecken des Körpers   Psalm  Segen</p>	
<p><b>Abschlussrunde:</b>  Danksagung  Vorbereitung der hl. Messe und Vorbereitung von  Messelementen</p>	

Anhang:

***„Das, was ich behalten habe.“***

**Was habe ich mir zur Erinnerung aufgehoben?**

---

---

**An welche Situation und welche Personen erinnert es mich?**

---

---

**Wie erfuhr ich Hilfe/Unterstützung und wie habe ich dadurch Halt gefunden?**

---

---

---

**„Erinnerungen sind ein Tagebuch, was wir immer mit uns herumtragen“**

(Oscar Wilde)

Wann bist du heute morgen aufgestanden?

---

Was hattest du heute für Unterrichtsstunden?

---

---

Was hast du heute zum Mittag gegessen?

---

Von wem hast du heute schon eine SMS bekommen?

---

Warst du heute schon mal im Internet?

---

Wie vielen Menschen hast du heute schon ein Lächeln geschenkt?

---

## Zitate und Sprüche zur Erinnerung:

„Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich Dich (→ alles) sehen kann,  
wann immer ich will.“  
(Verfasser unbekannt)

„Woran man sich erinnert, das kann nicht mehr verloren gehen.“  
(Siegfried Lenz)

„Erinnerungen sind das einzige Paradies, aus dem man nicht vertrieben  
werden kann.“  
(Jean Paul)

„Die Zeit ist ein Fluss, der durch die Landschaft der Erinnerungen fließt.“  
(Verfasser unbekannt)

„Eine glückliche Erinnerung ist vielleicht wahrer als das Glück.“  
(Alfred de Musset)

„Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.“  
(Verfasser unbekannt)

„Vergessen ist oft schwerer, als sich zu erinnern.“  
(Sprichwort)

„Gott gab uns die Erinnerung, damit wir auch im Dezember Rosen haben  
können.“  
(Verfasser unbekannt)

„Wir sehnen uns nicht nach bestimmten Plätzen zurück, sondern nach  
Gefühlen, die sie in uns auslösen.“  
(Verfasser unbekannt)

„Ein Kopf ohne Gedächtnis ist wie eine Festung ohne Besatzung.“  
(Napoleon)

„Erinnerungen sind ein Tagebuch, das wir immer mit uns herumtragen.“  
(Oscar Wilde)